

Bundeskriminalamt warnt vor Betrügern im Internet

(Wien, 24. November 2011) Alle Jahre wieder lautet die Devise in der Vorweihnachtszeit: Geschenke kaufen. Und immer beliebter wird dabei der bequeme und stressfreie Einkauf nach Ladenschluss rund um die Uhr vom Sofa aus. Diese „ruhige“ Zeit nützen aber auch dreiste Internetbetrüger aus. Das Bundeskriminalamt warnt zur Vorsicht und gibt Tipps wie man sich schützen kann.

42 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher haben im vergangenen Jahr Waren und Dienstleistungen über das Internet bestellt. Der Marktplatz Internet wird aber auch und besonders in der einkaufsstarken Zeit vor und nach Weihnachten von Internetbetrügern missbraucht. Dazu werden Internetseiten von namhaften Markenherstellern gefäkt und Modeartikel, Parfüms, Computer- oder Elektrogeräte zu besonders günstigen Preisen zum Kauf angeboten. Die Opfer werden zur Vorauskasse aufgefordert – die Ware bzw. ihr bezahltes Geld sehen sie aber nie.

So gehen Internetbetrüger vor

Das Bundeskriminalamt warnt daher: „Seien Sie bei der Jagd nach sogenannten Internet-Schnäppchen besonders vorsichtig. Mit einem vermeintlich „günstigem“ Angebot können Sie sehr schnell in eine Internetfalle tappen“, so Mag. Claus Kahn vom Büro für Betrug- und Wirtschaftsdelikte im Bundeskriminalamt. „Das Geld ist weg, die Internetseite auch und Mails kommen unbeantwortet zurück.“

Das Bundeskriminalamt warnt daher vor dubiosen Einkäufen im Internet und gibt folgende Tipps: Zunächst gilt natürlich, dass bekannte, etablierte Unternehmen auch online ähnlich seriös agieren wie in der „realen“ Welt. Zeichen für die Seriosität eines Online-Shops sind ein Impressum mit Nennung und Anschrift der Firma, des Geschäftsführers oder einer Umsatzsteuer Identifikationsnummer (UID-Nummer) sowie klare Geschäftsbedingungen (AGB). Weiters sollten leicht zugängliche und transparente Vertragsbedingungen für den Online-Einkauf bereitgestellt als auch die Leistungsmerkmale der angebotenen Produkte und die Garantiebedingungen genau und übersichtlich online abrufbar sein. Kunden sollten auch die Datenschutzerklärung lesen. Manche Shops werden von unabhängigen Experten geprüft und erhalten ein Zertifikat oder Siegel. Auch der Kunde kann Kontrolle ausüben: Auf vielen

Shopping-, Preisvergleich- und Auktionsseiten werden Händler beurteilt. Gute Bewertungen können ein Hinweis auf seriöse Geschäftspraktiken sein. „In jedem Fall ist jedoch eine Portion gesundes Misstrauen angebracht – vor allem auf Webseiten mit Angeboten weit unter dem tatsächlichen Wert“, so der Experte des Bundeskriminalamts. Weiterführende Informationen sowie „nicht zu empfehlende Webseiten“ bieten die verschiedenen nationalen und internationalen Konsumentenschutzorganisationen (www.europakonsument.at). Ein wichtiges Kriterium ist auch das Österreichische E-Commerce-Gütezeichen. Shops, die mit dem E-Commerce Gütezeichen zertifiziert sind, können Sie aufgrund der strengen Prüfkriterien vertrauen. Informationen dazu finden Sie auf www.guetezeichen.at.

Bezahlung im Web

Beim Kauf von Waren im Internet ist allgemein Vorsicht geboten, insbesondere bei Vorauszahlung. „Wählen Sie daher alternative Bezahlssysteme und sehen sie zusätzlichen Kosten für eine Nachnahmesendung als eine Art Versicherung an“, so Kahn. Zur Bezahlung sollten Konto- oder Kreditkartendaten über eine verschlüsselte Verbindung übertragen werden, erkennbar an den Buchstaben „https“ in der Adresszeile der Webseite und einem Schloss- oder Schlüssel-Symbol im Internet-Browser. Sichere Webseiten sind auch an einer grün hinterlegten Adresszeile oder an einem grün hinterlegten Zertifikatszeichen erkennbar, wenn sich der Betreiber einer unabhängigen Prüfung unterzogen hat. Zahlungen können per Lastschrift, Kreditkarte oder Rechnung erfolgen. Es gibt auch seriöse Bezahl-Dienste, bei denen die Bankdaten einmalig hinterlegt werden. Vorkasse per Überweisung ist zwar weit verbreitet, gilt aber generell als sehr viel riskanter. Eine gute Alternative zur Zahlung mit Kreditkarte ist die Lieferung per Nachnahme. Die ist zwar meist etwas teurer, aber dafür sehr sicher, da Sie erst bezahlen, wenn Sie das Paket schon in Händen halten.

Rückfragen:

Mag. Silvia Strasser
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Bundeskriminalamt

Tel: +43 (0) 1/24836-85004
Mobil: +43 (0) 664/264 07 13
silvia.strasser@bmi.gv.at
www.bundeskriminalamt.at